

Ochtmisser Wiese

Der BUND RV beobachtet seit 2015 die Veränderungen der sog. „**Ochtmisser Wiese**“ im Nordwesten von Lüneburg mit Interesse (siehe Foto). Die ehemalige Ackerbrache ist im Besitz der Hansestadt. Teile dieser Fläche sind nach §30 BNatSchG als Sandtrockenrasenfläche gesetzlich geschützt. Der übrige Teil wird für Kompensationsmaßnahmen neuer Baugebiete genutzt. BUND und Nabu haben immer wieder Kartierungen vorgenommen und eine große faunistische und floristische Artenvielfalt feststellen können.

Der unmittelbar angrenzende Ochtmisser Sportverein (OSV) plant nun seine Flächen mit weiteren Fußballfeldern, Mehrzweckplatz, Bogenschießplatz in die Wiese hinein zu erweitern. In diesem Bauleitverfahren wurden u.a. die Bewertung der angrenzenden Flächen, die unzureichende Kartierung der in Anspruch zu nehmenden Flächen, der weiter ansteigende Freizeitdruck und die bis heute nicht durchgeführten Kompensationsmaßnahmen von den vorangegangenen Verfahren von OSV und dem Kleinkaliberschützenverein (KKSv) von uns kritisiert.

Wir können trotz kompensativer Pflegemaßnahmen eine Vermehrung invasiver Arten feststellen. Auch wird die Beibehaltung des Hundeschulplatzes von uns kritisch gesehen, da dadurch eine verstärkte Nutzerbeeinträchtigung der Wiese erfolgt. Natur- und Artenschutz muss anders gehen!

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung haben wir zur Flächennutzungsplanänderung für den Sportpark Ochtmissen eine umfangreiche [Stellungnahme für den BUND RV](#) abgegeben.

